

Ulf Abraham, Albert Bremerich-Vos, Volker Frederking, Petra Wieler (Hrsg.)

Deutschdidaktik und Deutschunterricht nach PISA

Neuaufgabe 2013



Im vorliegenden Band setzen sich Deutschdidaktiker(innen) unterschiedlicher Forschungsrichtungen mit Fragen der Lesekompetenz deutscher Jugendlicher vor dem Hintergrund der PISA-Ergebnisse auseinander. Das Spektrum der Zugangsweisen bzw. Themenschwerpunkte ist breit.

Diskutiert werden sowohl die theoretischen Grundlagen der PISA-Studie als auch die sich aus den empirischen Befunden ergebenden praktischen Konsequenzen für den Deutschunterricht, die deutschdidaktische Theorie und die fachspezifische empirische Unterrichtsforschung.

Ergänzt um ein aktuelles Vorwort zur Neuaufgabe 2013.

Schwerpunkt	KG	GS	Sek I	Sek II	EB
446 Seiten	978-3-12-688024-4	€ 29,00	●		

Aus dem Inhalt:

- ALBERT BREMERICH-VOS, PETRA WIELER: Zur Einführung
- MICHAEL KÄMPER-VAN DEN BOOGAART: Lesekompetenzen – Hauptsache flexibel. Zu einer Parallele zwischen Literaturdidaktik und empirischer Lesepsychologie
- PETRA WIELER: Varianten des Literacy-Konzepts und ihre Bedeutung für die Deutschdidaktik
- CHRISTINE GARBE: Warum lesen Mädchen besser als Jungen? Zur Notwendigkeit einer geschlechterdifferenzierenden Leseforschung und Leseförderung
- JULIANE KÖSTER: Die Bedeutung des Vorwissens für die Lesekompetenz
- INA KARG: ... the ability to read between the lines ... (OECD 2002, S. 11) Einige Anmerkungen zum Leseverstehenstest der PISA-Studie
- SIGRID THIELKING: Turmgesellschaften und Kompetenzvermittler: Konturen des Literaturunterrichts nach der PISA-Studie
- JÜRGEN GRZESIK: Was testet der PISA-Test des Lesens?
- AXEL KROMMER: Das Verstehen literarischen Verstehens als interdisziplinäres Projekt
- ULF ABRAHAM, VOLKER FREDERKING: Einleitung: Nach PISA und IGLU – Konsequenzen für Deutschunterricht und Deutschdidaktik
- ULF ABRAHAM: Lese- und Schreibstrategien im themazentrierten Deutschunterricht. Zu einer Didaktik selbstgesteuerten und zielbewussten Umgangs mit Texten
- ORTWIN BEISBART: Didaktische Folgerungen aus den PISA-Ergebnissen zur Verbesserung der Leseförderung
- KASPAR H. SPINNER: Lesekompetenz nach PISA und Literaturunterricht
- VOLKER FREDERKING: „Es werde von Grund aus anders“!? Leseinteresse, Lernmotivation und Selbstregulation im Deutschunterricht nach PISA und IGLU
- INGELORE OOMEN-WELKE: Ein Viertel laut PISA „ganz unten“
- SWANTJE EHLERS: Das Leseverständnis von Migrantenkindern / L2-Lesefähigkeit
- JULIAN LÜDDECKE, SIGRID LUCHTENBERG: PISA und die Folgen aus Sicht interkultureller Erziehung
- SIEGFRIED HUMMELSBERGER: ‚Sachtext-Leser‘ oder ‚Sach-Bearbeiter‘? Wie sachdienlich ist die Rede von Sachtexten in eigener Sache?
- GABRIELA PAULE: Sachtexte lesen und schreiben – Fächerverbindungen nutzen
- ANITA SCHILCHER: Was machen die Jungs? Geschlechterdifferenzierender Deutschunterricht nach PISA
- DAGMAR WILDE: „Ich habe den Fokus noch einmal verstärkt auf diagnostische Verfahren gelegt ...“ – Fachseminararbeit in der Folge von PISA und IGLU
- JÖRG STEITZ-KALLENBACH: Lehrerfortbildung und Lehrerweiterbildung nach PISA und IGLU. Stand – Probleme – Perspektiven
- ALBERT BREMERICH-VOS, SONJA SCHLEGEL: Zum Scheitern eines Lesestrategietrainings für SchülerInnen der Orientierungsstufe
- HOLGER EHLERS, HEINER WILLENBERG: Empirisches Forschen – Didaktisches Denken – Grenzüberschreitungen erwünscht!